

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXIII

Einleitung.....	1
A. Einführung.....	1
B. Gang der Darstellung	6
C. Umgang mit Sprachfassungen und fremdsprachiger Terminologie.....	8
D. Das HAVÜ im Überblick.....	8

Kapitel 1: Historischer Kurzüberblick.....	11
A. Modellübereinkommen von 1925/28.....	12
B. Vollstreckungsübereinkommen von 1971	15
C. Vorschlag der USA 1992	20
D. Konventionsentwurf 1999.....	24
E. Interim Text 2001	27
F. Haager Gerichtsstandsübereinkommen 2005	30
G. Fortsetzung des <i>Judgments Project</i> 2011	32
H. Diplomatische Konferenz 2019.....	35
I. Zwischenbilanz	38

Kapitel 2: Auslegung	41
A. Anwendbare Auslegungsregeln.....	42
B. Auslegungsmethoden	52
C. Grundsatz der autonomen Auslegung.....	84
 Kapitel 3: Wesentliche Charakteristika.....	87
A. Rechtsnatur.....	87
B. Convention simple	91
C. Grundlegende Systematik	98
D. Günstigkeitsprinzip.....	99
E. Treaty relationship mechanism.....	102
F. Das HAVÜ als Bündel bilateraler Beziehungen	113
G. (K)ein „à-la-carte Übereinkommen“?	115
 Kapitel 4: Anwendungsbereich	118
A. Sachlicher Anwendungsbereich	121
B. Gegenständlicher Anwendungsbereich.....	137
C. Territorialer Anwendungsbereich.....	161
D. Persönlicher Anwendungsbereich	167
E. Zeitlicher Anwendungsbereich.....	171
F. Verhältnis zu anderen Instrumenten	173
G. Verhältnis zum nationalen Recht	178
 Kapitel 5: Voraussetzungen der Anerkennung und Vollstreckung	195
A. Wirksamkeit bzw. Vollstreckbarkeit im Ursprungsstaat.....	195
B. Indirekte Zuständigkeit des Ursprungsgerichts.....	200

Kapitel 6: Versagungsgründe.....	268
A. Fakultativer Charakter	269
B. Rügeerfordernis?.....	273
C. Restriktive Auslegung.....	274
D. Die Versagungsgründe im Einzelnen	275
E. Verbot der <i>révision au fond</i>	319
 Kapitel 7: Anerkennungsbegriff.....	 325
A. Denkbare Lösungsansätze.....	325
B. Keine Anwendung von Art. 13 Abs. 1 S. 1 HAVÜ	326
C. Keine Gleichstellung.....	327
D. Keine umfassende Wirkungserstreckung	328
E. Der Ansatz des HAVÜ	329
 Kapitel 8: Verweise und Bezugnahmen auf nationales Recht ..	 332
A. Verweise auf nationales Recht	333
B. Subsumtion unter normative Tatbestandsmerkmale	342
C. Ermittlung ausländischen Rechts	343
D. Fazit	344
 Kapitel 9: Rechtsvergleichende Perspektive.....	 346
A. Einleitung	346
B. Gegenstand der Anerkennung oder Vollstreckung	349
C. Indirekte Zuständigkeit.....	357
D. Verbürgung der Gegenseitigkeit	376
E. Abwehr inakzeptabler Entscheidungen.....	379
F. Fazit	387

Zusammenfassung und Schluss	389
Literaturverzeichnis.....	397
Materialienverzeichnis	421
Sachverzeichnis	429

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Einleitung.....	1
A. Einführung	1
B. Gang der Darstellung	6
C. Umgang mit Sprachfassungen und fremdsprachiger Terminologie	8
D. Das HAVÜ im Überblick	8
Kapitel 1: Historischer Kurzüberblick.....	11
A. Modellübereinkommen von 1925/28.....	12
B. Vollstreckungsübereinkommen von 1971.....	15
C. Vorschlag der USA 1992.....	20
I. Hintergrund und Vision	20
II. Reaktion und vorbereitende Arbeiten.....	23
D. Konventionsentwurf 1999	24
E. Interim Text 2001	27
F. Haager Gerichtsstandsübereinkommen 2005	30
G. Fortsetzung des Judgments Project 2011	32

<i>H. Diplomatische Konferenz 2019</i>	35
<i>I. Zwischenbilanz</i>	38
Kapitel 2: Auslegung	41
<i>A. Anwendbare Auslegungsregeln</i>	42
I. Meinungsstand	43
1. Anwendbarkeit völkerrechtlicher Auslegungsregeln	43
2. Nichtanwendbarkeit völkerrechtlicher Auslegungsregelungen	46
3. Anpassung völkerrechtlicher Auslegungsregelungen	47
II. Stellungnahme	47
1. Ausgangspunkt: Anwendbarkeit der Art. 31–33 WVK	47
2. Grundsätzlich kein „fehlender Zuschnitt“ auf das HAVÜ	48
3. Besondere Zwecke und Interpretationsklausel	50
4. Entstehungsgeschichte	51
5. Fazit	51
<i>B. Auslegungsmethoden</i>	52
I. Wortlaut	53
II. Systematischer Zusammenhang	54
1. Allgemeines	54
2. Einordnung des <i>Explanatory Reports</i>	56
a) Art. 20 HAVÜ als rechtliche Grundlage der Berücksichtigung?	58
b) Übereinkunft im Sinne von Art. 31 Abs. 2 lit. a oder Abs. 3 lit. a WVK	58
aa) Voraussetzungen	59
bb) Entstehung und Finalisierung des <i>Explanatory Reports</i>	60
cc) Differenzierte Betrachtung	62
c) Ergänzendes Auslegungsmittel gemäß Art. 32 WVK	64
d) Fazit	66
3. Konventionsübergreifende Auslegung	67
a) Allgemeines	67
b) HGÜ	69
c) Sonstige Übereinkommen der Haager Konferenz	72
d) Brüssel Ia-VO, UNÜ und sonstige Instrumente	73
e) Fazit	74
III. Ziel und Zweck	75
IV. Ergänzendes Auslegungsmittel	76
V. Relevanz der Rechtsvergleichung	78

VI. Rechtsfortbildung zur Lückenfüllung?	82
VII. Souveränitätsfreundliche, restriktive Auslegung?	83
<i>C. Grundsatz der autonomen Auslegung</i>	84
 Kapitel 3: Wesentliche Charakteristika	87
<i>A. Rechtsnatur</i>	87
<i>B. Convention simple</i>	91
I. Keine Regelungen über die Entscheidungszuständigkeit	91
II. Das „jurisdictional gap-Problem“	93
III. Mittelbare Effekte der indirekten Zuständigkeitsgründe des HAVÜ ...	96
<i>C. Grundlegende Systematik</i>	98
I. Übereinkommen verpflichtet zur Anerkennung	98
II. Übereinkommen verpflichtet nicht zur Anerkennung, verbietet diese aber auch nicht	99
III. Übereinkommen verbietet die Anerkennung	99
<i>D. Günstigkeitsprinzip</i>	99
<i>E. Treaty relationship mechanism</i>	102
I. Allgemeines	102
II. Praxis in früheren Übereinkommen der Haager Konferenz	103
1. System der Bilateralisierung	103
2. Zustimmungslösung	104
3. Einspruchslösung	105
4. Veto-Lösung	106
5. „Völlig offene“ Übereinkommen	107
III. Die Lösung in Art. 29 HAVÜ	108
1. Keine Privilegierung bestimmter Staaten	109
2. Zeitpunkt	110
3. Widerruf	112
4. Keine materiellen Voraussetzungen	113
<i>F. Das HAVÜ als Bündel bilateraler Beziehungen</i>	113
<i>G. (K)ein „à-la-carte Übereinkommen“?</i>	115

Kapitel 4: Anwendungsbereich	118
<i>A. Sachlicher Anwendungsbereich</i>	121
I. Zivil- oder Handelssachen	121
II. Ausgeschlossene Sachmaterien	123
1. Katalog des Art. 2 Abs. 1 HAVÜ	123
2. Erklärungsmechanismus des Art. 18 HAVÜ	129
III. Vorfragen	130
IV. Teilbarkeit	131
V. Schiedsgerichtsbarkeit	132
1. Funktion und Reichweite von Art. 2 Abs. 3 HAVÜ	132
2. Unanwendbarkeit von Art. 2 Abs. 2 und Art. 8 Abs. 2 HAVÜ	134
VI. Ausschließliche Gerichtsstandsvereinbarungen	136
<i>B. Gegenständlicher Anwendungsbereich</i>	137
I. Unerheblichkeit von Bezeichnung und Gericht	137
II. Entscheidungen in der Sache	139
III. Kein Doppellexequatur	141
IV. Nicht-Geldleistungsurteile	142
1. Grundsatz	142
2. Erklärungsmechanismus	143
V. <i>Penalty Orders</i>	144
VI. Kostenfestsetzungen und Kostenentscheidungen	147
VII. Einstweilige Sicherungsmaßnahmen	149
VIII. <i>Anti-suit injunctions</i>	150
1. <i>Anti-suit injunctions</i> als einstweilige Sicherungsmaßnahmen?	151
2. Begriff der Sachentscheidung	152
3. Konzeption des HAVÜ	152
4. Entstehungsgeschichte	153
5. Fazit	154
IX. Gerichtliche Vergleiche	154
1. Grundsatz	154
2. Abgrenzung zur Entscheidung	157
3. Beispiele	159
X. Vollstreckbare öffentliche Urkunden	160
<i>C. Territorialer Anwendungsbereich</i>	161
I. Grundsatz	161
II. <i>Common Courts</i>	162
III. <i>International Commercial Courts</i>	163
IV. Entscheidungen aus Drittstaaten	164

V.	Internationale Fälle	165
VI.	Nicht einheitliche Rechtssysteme.....	166
<i>D. Persönlicher Anwendungsbereich.....</i>		167
I.	Grundsatz: keine Einschränkung.....	167
II.	Sonderfall: Staaten als Beteiligte – Erklärungsmechanismus des Art. 19 HAVÜ	168
1.	Funktionsweise im Überblick	168
2.	Einordnung als Regelung des Anwendungsbereichs?.....	170
<i>E. Zeitlicher Anwendungsbereich</i>		171
I.	Verfahrensleitung im Ursprungsstaat	171
II.	Wirksamkeit im Verhältnis von Ursprungsstaat und ersuchtem Staat.....	172
<i>F. Verhältnis zu anderen Instrumenten</i>		173
I.	Kollisionsfälle.....	173
II.	Bestimmung des Verhältnisses.....	176
<i>G. Verhältnis zum nationalen Recht</i>		178
I.	Drittstaatliche Entscheidungen.....	178
II.	Günstigkeitsprinzip.....	179
III.	Anerkennungs-, Exequatur- und Zwangsvollstreckungsverfahren.....	179
1.	Grundsatz	179
2.	Verfahrensvorschriften des HAVÜ	181
3.	Darlegungs- und Beweislast	183
4.	Grundsatz von Treu und Glauben	184
5.	Urteilsverjährung.....	185
6.	Internationale Zuständigkeit der Gerichte des ersuchten Staats (Art. 13 Abs. 2 HAVÜ)	186
a)	Nationale Zuständigkeitsregelungen.....	187
b)	Wortlaut des Art. 13 Abs. 2 HAVÜ.....	188
c)	Entstehungsgeschichte	190
d)	<i>Explanatory Report</i>	191
e)	Ziel und Zweck des HAVÜ	192
f)	Systematische Argumente	192
g)	Fazit.....	194
IV.	Sonstige Fragen	194

Kapitel 5: Voraussetzungen der Anerkennung und

Vollstreckung 195

A. Wirksamkeit bzw. Vollstreckbarkeit im Ursprungsstaat..... 195

- I. Grundsatz 195
- II. Formelle Rechtskraft wird nicht vorausgesetzt..... 197
- III. Gerichtliche Vergleiche 199

B. Indirekte Zuständigkeit des Ursprungsgerichts 200

- I. Allgemeines..... 200
- II. Keine Anwendung der *forum non conveniens*-Doktrin 202
- III. Rechtsmissbräuchliche Erschleichung der indirekten Zuständigkeit.. 203
- IV. Abschließender Charakter des Katalogs 204
- V. Die einzelnen Zuständigkeitsgründe 206
 - 1. Gewöhnlicher Aufenthalt / Ort einer Niederlassung 206
 - a) Art. 5 Abs. 1 lit. a HAVÜ – Gewöhnlicher Aufenthalt 206
 - aa) Anknüpfung an den gewöhnlichen Aufenthalt..... 206
 - bb) Bestimmung des maßgeblichen Zeitpunkts..... 208
 - cc) Aufenthaltsbegründung im Laufe des
Ursprungsverfahrens? 209
 - b) Art. 5 Abs. 1 lit. b HAVÜ – Hauptniederlassung natürlicher
Personen 210
 - c) Art. 5 Abs. 1 lit. d HAVÜ – Zweigniederlassung, Agentur
oder sonstige Niederlassung 212
 - 2. Auf „Zustimmung“ basierende Zuständigkeitsgründe..... 213
 - a) Art. 5 Abs. 1 lit. e HAVÜ – Ausdrückliche Zustimmung 214
 - b) Art. 5 Abs. 1 lit. f HAVÜ – Rügelelose Einlassung..... 215
 - c) Art. 5 Abs. 1 lit. c HAVÜ – Kläger des
Ursprungsverfahrens 217
 - d) Art. 5 Abs. 1 lit. l HAVÜ – Widerklage 218
 - e) Art. 5 Abs. 1 lit. m HAVÜ – Nichtausschließliche
Gerichtsstandsvereinbarung 220
 - aa) Formelle und materielle Wirksamkeit 220
 - bb) Beschränkung auf nichtausschließliche
Gerichtsstandsvereinbarungen..... 222
 - 3. (Sonstige) Besondere Zuständigkeitsgründe 224
 - a) Art. 5 Abs. 1 lit. g HAVÜ – Vertragliche
Schuldverhältnisse 225
 - aa) Anknüpfung an Erfüllungsort..... 225
 - bb) Zweckgerichtete und wesentliche Verbindung 227

cc) Erfüllungsort bei geografisch unbegrenzten Unterlassungspflichten	229
b) Art. 5 Abs. 1 lit. h HAVÜ – Miete oder Pacht von unbeweglichen Sachen	230
c) Art. 5 Abs. 1 lit. i HAVÜ – Dinglich gesicherte vertragliche Ansprüche	231
d) Art. 5 Abs. 1 lit. j HAVÜ – Außervertragliche Schuldverhältnisse	232
e) Art. 5 Abs. 1 lit. k HAVÜ – <i>Trusts</i>	235
f) Art. 5 Abs. 3 S. 2 HAVÜ – Wohnraummiete und Registrierung unbeweglichen Eigentums	237
g) Art. 6 HAVÜ – Dingliche Rechte an unbeweglichen Sachen .	238
aa) Grundsatz	238
bb) Dingliche Rechte	238
cc) Unbewegliche Sachen	239
VI. Schutz von Verbrauchern und Arbeitnehmern	243
1. Keine besonderen Zuständigkeitsgründe	243
2. Anwendungsbereich des Art. 5 Abs. 2 HAVÜ	244
a) Überblick	244
b) Verträge zwischen Verbrauchern?	244
3. Schutzmechanismus	246
4. Verbleibende Zuständigkeitsgründe für eine Anerkennung und Vollstreckung gegen Verbraucher oder Arbeitnehmer	247
5. Abschließende Bewertung des Schutzniveaus	248
VII. Verhältnis der indirekten Zuständigkeitsgründe zueinander	249
1. Nichtausschließliche Zuständigkeitsgründe	249
2. Die „relativ“ ausschließlichen Zuständigkeitsgründe des Art. 5 Abs. 3 S. 2 HAVÜ	250
3. Der „absolut“ ausschließliche Zuständigkeitsgrund des Art. 6 HAVÜ	252
a) Grundsatz	252
b) Grundstücksbelegenheit in einem Nichtvertragsstaat	252
c) Grundstücksbelegenheit im ersuchten Staat	255
d) Das Verhältnis von Art. 6 und Art. 29 HAVÜ	256
aa) Notifikation im Verhältnis zwischen Urteilsstaat und ersuchtem Staat	256
bb) Notifikation im Verhältnis zwischen Belegenheitsstaat und ersuchtem Staat	258
cc) Notifikation im Verhältnis zwischen Urteilsstaat und Belegenheitsstaat	258
e) Zusammenfassung	259
VIII. Bedeutung einer Rechtsnachfolge im Rahmen der indirekten Zuständigkeitsgründe	260

IX. Gerichtliche Vergleiche	261
1. Ausgangspunkt	261
2. Wortlaut der authentischen Sprachfassungen	263
3. Sinn und Zweck	264
4. Parallelvorschrift: Art. 12 HGÜ	265
5. Entstehungsgeschichte	265
6. Fazit	266
 Kapitel 6: Versagungsgründe	268
A. Fakultativer Charakter	269
I. Grundsatz	269
II. Unterschiedliche Maßstäbe für verschiedene Vertragsstaaten?	272
B. Rügeerfordernis?	273
C. Restriktive Auslegung	274
D. Die Versagungsgründe im Einzelnen	275
I. Art. 7 Abs. 1 lit. a HAVÜ – Übermittlung des verfahrenseinleitenden Schriftstücks	275
1. Schutz des Beklagten vor unangemessener Verfahrenseinleitung	275
2. Souveränitätsinteressen des ersuchten Staats	277
II. Art. 7 Abs. 1 lit. b HAVÜ – Betrug	279
III. Art. 7 Abs. 1 lit. c HAVÜ – <i>Ordre public</i> -Vorbehalt	280
1. Grundsatz	280
2. Kein Erfordernis einer Inlandsbeziehung	283
3. Präklusion als Frage des nationalen Rechts	284
IV. Art. 7 Abs. 1 lit. d HAVÜ – Verfahren im Widerspruch zu Gerichtsstandsvereinbarung oder -bestimmung	284
1. Grundsatz	284
2. Verhältnis zu den auf Zustimmung beruhenden indirekten Zuständigkeitsgründen	288
3. Kein genereller Schutz ausschließlicher Zuständigkeiten des ersuchten Staates	289
V. Art. 7 Abs. 1 lit. e HAVÜ – Unvereinbarkeit mit Entscheidung aus ersuchtem Staat	290
1. Grundsatz	290
2. Unvereinbarkeit	290

3. Ausnahme vom unbedingten Vorrang der inländischen Entscheidung?	292
4. Gegenüber Art. 9 lit. f HGÜ angepasster Wortlaut	295
VI. Art. 7 Abs. 1 lit. f HAVÜ – Unvereinbarkeit mit früherer, anerkennungsfähiger Entscheidung	296
1. Grundsatz	296
2. Identität des Gegenstands	297
3. Prioritätsprinzip bei formeller Rechtskraft als Anerkennungsvoraussetzung	298
VII. Art. 7 Abs. 2 HAVÜ – Frühere Anhängigkeit im ersuchten Staat	301
1. Früheres inländisches Verfahren	301
2. Enge Verbindung	302
VIII. Art. 8 Abs. 2 HAVÜ – Vorfragen	304
1. Erfasste Fälle	304
2. Beruhen	306
3. Abweichende Beurteilung des ersuchten Gerichts	307
IX. Art. 10 HAVÜ – Nichtkompensatorischer Schadensersatz	310
X. Art. 4 Abs. 4 HAVÜ – Rechtsbehelf im Ursprungsstaat	312
XI. Versagung in sonstigen Fällen	315
1. Art. 19 Abs. 2 HAVÜ – Staaten als Beteiligte	315
2. Art. 17 HAVÜ – Inlandssachverhalte	315
3. Art. 2 Abs. 3 HAVÜ – Schiedsgerichtsbarkeit	316
4. Art. 2 Abs. 5 HAVÜ – Immunität	318
<i>E. Verbot der révision au fond</i>	319
I. Grundsatz: Art. 4 Abs. 2 S. 1 HAVÜ	319
II. „Einschränkung“ in Art. 4 Abs. 2 S. 2 HAVÜ	320
1. „Untersuchung“ der Entscheidung	321
2. Abweichende Beurteilung von Rechtsfragen	321
3. Keine Bindung an Tatsachenfeststellungen	322
4. <i>Ordre public</i> -Kontrolle	324
 Kapitel 7: Anerkennungsbegriff	325
<i>A. Denkbare Lösungsansätze</i>	325
<i>B. Keine Anwendung von Art. 13 Abs. 1 S. 1 HAVÜ</i>	326
<i>C. Keine Gleichstellung</i>	327
<i>D. Keine umfassende Wirkungserstreckung</i>	328

<i>E. Der Ansatz des HAVÜ</i>	329
-------------------------------------	-----

Kapitel 8: Verweise und Bezugnahmen auf nationales Recht .. 332

<i>A. Verweise auf nationales Recht.....</i>	333
I. Recht des Ursprungsstaats	333
1. Status und Wirkungen der Entscheidung	333
2. Prozessuale Ereignisse im Ursprungsverfahren.....	334
3. Bewertung von Parteiverhalten.....	335
4. Sonstige Verweise	337
II. Recht des ersuchten Staates	337
1. Vorbehaltsklauseln und Kontrollmechanismen.....	337
2. Wirksamkeit von Gerichtsstandsvereinbarungen oder -bestim- mungen.....	338
3. Materiell-rechtliche Fragen	339
4. Abgrenzung von Regelungsbereichen.....	340
III. Recht sonstiger Staaten	340
IV. Grundsatz der Gesamtverweisung.....	341
<i>B. Subsumtion unter normative Tatbestandsmerkmale</i>	342
<i>C. Ermittlung ausländischen Rechts</i>	343
<i>D. Fazit</i>	344

Kapitel 9: Rechtsvergleichende Perspektive..... 346

<i>A. Einleitung</i>	346
<i>B. Gegenstand der Anerkennung oder Vollstreckung.....</i>	349
I. Zivil- oder Handelssachen	349
II. Entscheidungen in der Sache	350
III. Finalität der Entscheidung	352
IV. Nicht-Geldleistungsurteile	354
V. Gerichtliche Vergleiche	356
<i>C. Indirekte Zuständigkeit</i>	357
I. Deutsches Recht	357
1. Wohnsitz, Sitz und Niederlassungen.....	358

2. Kläger, Widerklage, ausdrückliche Unterwerfung, rügelose Einlassung, Gerichtsstandsvereinbarung.....	361
3. Weitere Gerichtsstände.....	364
4. Zwischenfazit	366
II. Englischsches Recht.....	367
1. Unterwerfung	368
a) Kläger/Widerkläger des Ursprungsverfahrens	368
b) <i>Voluntary appearance</i>	369
c) Gerichtsstandsvereinbarung	370
2. Anwesenheit.....	371
a) Natürliche Personen	371
b) Juristische Personen	373
3. Keine weiteren Anerkennungszuständigkeiten.....	374
III. Fazit.....	375
<i>D. Verbürgung der Gegenseitigkeit</i>	<i>376</i>
<i>E. Abwehr inakzeptabler Entscheidungen</i>	<i>379</i>
I. Verfahrenseinleitung.....	380
II. <i>Ordre public</i> , Betrug und nichtkompensatorischer Schadensersatz ...	381
III. Urteilskollisionen und anhängiges Verfahren im ersuchten Staat	383
IV. Sonstige Schutzmechanismen des HAVÜ	385
<i>F. Fazit.....</i>	<i>387</i>
 Zusammenfassung und Schluss.....	 389
 Literaturverzeichnis.....	 397
Materialienverzeichnis	421
Sachverzeichnis.....	429